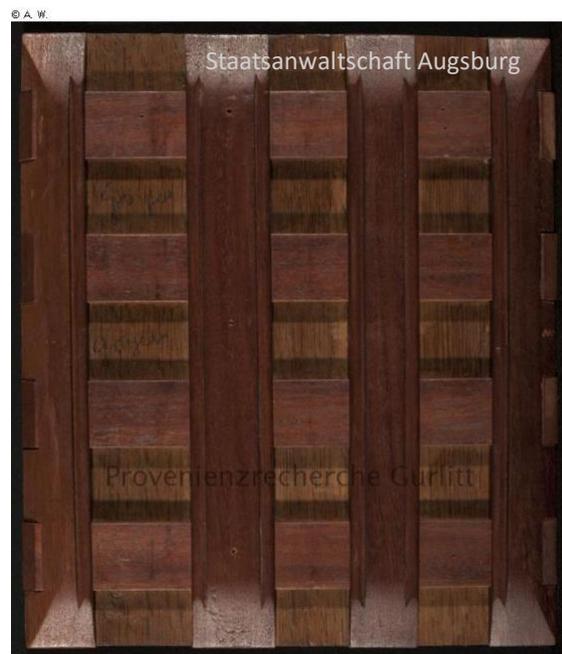


Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation  
mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

**Lost Art ID: 533003: Provenienzbericht zu Jan van Goyen (zugeschrieben) „Marine mit Fischern und Booten“ (o.D.)**

Christina Felzmann



**Objekt-Details:**

<b>Künstler, Hersteller</b>	Jan van Goyen (?)
<b>Titel</b>	Marine mit Fischern und Booten (Zeegezicht met vissers en boten)
<b>Datierung</b>	o. D.
<b>Objektart</b>	Malerei
<b>Objektgruppe</b>	Malerei
<b>Maße gesamt</b>	Höhe: 26,8 cm Breite: 23,2 cm
<b>Material, Technik</b>	Öl auf Holz, gemalt

**Rückseitenautopsie, verso Keilrahmen:**

Verso rechts oben mit Bleistift: „Goyen“, „Goyen“; unten links mit Bleistift ein Pfeil, oder „1“, oben rechts: „4“ (?)

### **Provenienz nach aktuellem Stand der Recherche**

Cornelius Gurlitt, spätestens 2012

Nachlass Cornelius Gurlitt, seit 6. Mai 2014

### **Literatur**

Volhard, Hans. Die Grundtypen der Landschaftsbilder Jan van Goyens und ihre Entwicklung. Frankfurt am Main: Hemp, 1927.

Waal, Henri van de. Jan van Goyen. Amsterdam: Becht, 1940. ? (1936?) not listed, similar works?

Beck, Hans Ulrich. Jan van Goyen 1596–1656, ein Oeuvreverzeichnis in zwei Bänden. 2 vols. Amsterdam: van Gendt & Co., 1973.

Jan van Goyen, 1596–1656: Conquest of Space: Paintings from Museums and Private Collections. Exh. cat., Watermann Gallery, Amsterdam, 1981.

Beck, Hans Ulrich. Künstler um Jan van Goyen: Maler und Zeichner. Augsburg: Davaco, 1991.

Falkenburg R.L., Schilderachtig weer bij Jan van Goyen, Leiden (Stedelijk Museum 'De Lakenhal') 1996, S. 60 – 69.

Richardson E. P., The landscape of Jan van Goyen. In: Bulletin of the Detroit Institute of Arts of the City of Detroit, 1 November 1939, Vol.19(2), S. 12-17.

Hofstede de Groot, Beschreibendes und kritisches Verzeichnis der Werke der hervorragendsten holländischen Maler des XVII. Jahrhunderts. Band 1-10, Esslingen, Neff, 1923

Dobrzyka Anna, Jan van Goyen: 1596 – 1656, Posen 1966

Frederik Muller, Catalogue des oeuvres de Jan van Goyen, Stedelijk Museum Amsterdam, Amsterdam 1903

Bernt Walther, Die niederländischen Maler des 17. Jahrhunderts. Band 1-3; München, Bruckmann, 1962

Bernt Walther, Die niederländischen Maler des 17. Jahrhunderts, mit 1044 Abbildungen und 518 Signaturen. 4 (Ergänzungsband). München, Bruckmann, 1962

### **Auktionskataloge**

Hôtel Drouot, Les ventes de tableaux, aquarelles, gouaches, dessins, miniatures a l'Hotel Drouot: Octobre 1940 a juillet 1941 (Paris, 1941)

Hôtel Drouot, Commissaire-Priseur Me Denis-H. Baudoin, Tableaux anciens, pastels, gouaches: par ou attribués à: Ducq, Furini, Giordano, Morales; sièges et meubles; tapis d'Orient; vente Hotel Drouot, 23 mars 1942 (Paris, 1942)

Hôtel Drouot, Commissaire-Priseur Me Denis-H. Baudoin, Tableaux anciens et modernes: par: M. Drolling ... aquarelles, dessins, gouaches par J. Augustin ... très belles gravures anciennes de l'école française du XVIIIe siècle, objets variés ... sièges et meubles du XVIIIe siècle ... tapisserie anciennes d'Aubusson, Bruxelles et de Lille; vente Hotel Drouot, 29 janvier 1943 (Paris, 1943)

Hôtel Drouot, Etienne Ader, Commissaire-Priseur, Catalogue des dessins anciens: 1. collection d'un amateur, oeuvres par ou attribuées a: J. Bassano, C. Béga; 2., appartenant à divers, oeuvres par ou attribuées a: O. Alfani, G. Amignoni; vente à Paris, Hôtel Drouot 23 octobre 1942 (Paris, 1942)

## Archiv und Quellenverzeichnis

**Nachlass Cornelius Gurlitt:** Konvolute Salzburg und München

**Witt Library:** Dokumentation

**RKD, Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie:** Dokumentation und Bibliothek

**Musée du Louvre:** Documentation générale, Paris

## Datenbanken und Verzeichnisse

ERR Cultural Plunder, Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: Database of Art Objects at the Jeu de Paume

MCCP, Database "Central Collecting Point München"

MCCP, Database "Kunstsammlung Hermann Göring"

MCCP, Database "Linz"

Getty Provenance Index, German Sales 1930 - 1945

CR, Central Registry, Lootedart

LA, Lost Art

RbS, Répertoire des Biens Spoliés

Verzeichnis national wertvoller Kunstwerke ("Reichsliste von 1938")

Fotoindex Marburg

Herkomstgezocht

Fold 3

RÉPERTOIRE d'oeuvres d'art dont la Belgique a été spoliée durant la guerre 1939-1945

Frits Lugt Recherche- Datenbank

Vlug-Report

Base Achats France, Exportlizenzen Frankreich

Uni Heidelberg digital: Auktionskataloge Hotel Drouot 1930 – 1945

*Ziel der Recherche, deren aktuelles Ergebnis in weiterer Folge zusammengefasst ist, war eine möglichst lückenlose Aufklärung der Provenienz des gegenständlichen Objektes. An dieser Stelle muss festgehalten werden, dass das Objekt für diese Recherche aufgrund der gegebenen Umstände leider nicht im Original begutachtet werden konnte. Es lag für diese Recherche deshalb in weiterer Folge auch keine Fachexpertise zu dem Objekt vor. Auf Grundlage bereits vorhandener Basisrecherche soll der folgende Bericht einen Überblick über die aktuelle Faktenlage geben und der Frage nachgehen, ob bei dem oben abgebildeten Werk ein Verdacht auf eine NS- verfolgungsbedingte Enteignung als wahrscheinlich gilt. Um die Ergebnisse der Recherche möglichst einfach und präzise darzustellen, sollen folgende Fragen beantwortet werden:*

- 1) Handelt es sich beim Objekt um sogenannte „Raubkunst“, das heißt um Kunst, die während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft im Deutschen Reich (1933-1945) einem privaten Eigentümer verfolgungsbedingt im Sinne der Washingtoner Erklärung in deren Umsetzung durch die Bundesrepublik Deutschland entzogen worden war?
- 2) Wenn Frage 1 mit ja beantwortet werden kann, wem wurde das Objekt entzogen?
- 3) Wie kam das Objekt zu Hildebrand Gurlitt und dann über diesen zu dessen Sohn, Cornelius Gurlitt?

## **Frage 1**

Einstufung der Wahrscheinlichkeit eines verfolgungsbedingten Entzuges zwischen 1933 und 1945:

Die Provenienz des Kunstwerks konnte trotz intensiver Forschung nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Kunstwerk in Frage ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht<sup>1</sup> [=Ampelsystem: gelb].

**Begründung:** Basierend auf gesichteter Literatur und Quellen ist ein NS-verfolgungsbedingter Verlust des oben genannten Objektes aktuell nicht belegbar, kann demzufolge aber auch nicht ausgeschlossen werden.

## Im Einzelnen

Die Zuschreibung des Objektes als ein Werk des Malers Jan van Goyen erfolgte aufgrund der Aufschrift „Goyen“ auf der Rückseite des Gemäldes und ist nicht gesichert. Im Werksverzeichnis des Künstlers Jan van Goyen von Hans Ulrich Beck aus dem Jahr 1973 ist das Objekt in Frage nicht aufgeführt.<sup>2</sup> Es ist jedoch ersichtlich, dass Jan van Goyen ein Motiv in der gleichen Art und Weise öfters gemalt haben dürfte, dies ist auch durch einige Beispiele aus der Künstlerdokumentation der Witt Library belegt.<sup>3</sup> Da

---

<sup>1</sup> Ergänzung am 10.03.2017 durch Projektleitung.

<sup>2</sup> Vgl. Beck, Hans Ulrich. Jan van Goyen 1596–1656, ein Oeuvreverzeichnis in zwei Bänden. 2 vols. Amsterdam, van Gendt & Co., 1973.

<sup>3</sup> Vgl. Mappe WITT LIBRARY\_August 2016\_533003\_Van Goyen\_similar works, OR.

die Zuschreibung letztlich nicht vollständig gesichert ist, wäre es notwendig das Werk im Original von einem/einer Experten/Expertin begutachten zu lassen, um in diesem Zusammenhang eine mögliche Verifizierung zu erreichen.

Das auf der Rückseite des Gemäldes befinden sich keine Labels, Stempel oder Notizen, welche Hinweise auf eine Provenienz geben könnten. Das Objekt in Frage ist im Nachlass Cornelius Gurlitt nicht explizit aufgeführt. Auch die Recherche in den zur Verfügung stehenden Datenbanken, Fotoarchiven, sowie Dokumentationsarchiven des RKD in den Haag und im Louvre in Paris brachte kein Ergebnis. Bisher konnte kein konkreter Anhaltspunkt für einen NS- verfolgungsbedingten Entzug festgestellt werden. Es wurden aber auch keine Hinweise gefunden, um einen solchen Verdacht zu widerlegen.

## **Frage 2**

Kann nach aktuellem Stand der Recherche nicht beantwortet werden.

## **Frage 3**

Die Frage wie, und vor allem wann das Objekt in Hildebrand Gurlitts Eigentum gelangte, kann derzeit nicht beantwortet werden. Aufgrund mangelnder Hinweise ergeben sich zum aktuellen Zeitpunkt auch keine weiterführenden Recherchemöglichkeiten. Die Provenienz des Gemäldes zwischen 1933 und 1945 ist nicht geklärt.

## **Disclaimer:**

[Die obigen Recherchen dienen ausschließlich der Ermittlung der Provenienzen der Objekte. Keines der Objekte wurde im Original begutachtet. Es wird für die verwendeten Quellen, deren Vollständigkeit und ihr Eingang in die Forschungsergebnisse keine Haftung übernommen. Gleiches gilt für die Zuschreibung von Werken sowie für die Einschätzung des Wertes auf dem Kunstmarkt. Der Bericht basiert auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Gutachtens zur Verfügung stehenden Informationen und Materialien sowie sonstiger Quellen und gilt als vorläufig. Dieser Zwischenbericht kann jederzeit revidiert und aktualisiert werden, sollte zusätzliches Material zu Tage treten.]